

# Ein Beitrag gegen den drohenden Pflegenotstand

## Krankenhaus Düren kooperiert mit „low-tec“

**Düren.** Erstmals ist jetzt am Krankenhaus Düren ein Kurs in die einjährige Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegeassistentin oder zum Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten gestartet. Die Ausbildung läuft in Kooperation mit der gemeinnützigen Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft „low-tec“.

„Ich bin stolz darauf, dass wir diesen Schritt in unserem Krankenhaus wagen, und freue mich sehr darauf, Sie zu begleiten“, sagte Pflegedienstleiter Peter-Josef Dorn bei der Begrüßung der neuen Schüler.

Hartmut Nesselrath hieß die jungen Leute für die Geschäftsleitung willkommen. „Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit mit low-tec“, sagte Nesselrath. „Diese Ausbildung wird bei uns einen hohen Stellenwert genießen.“

### „Sie werden gefragte Leute sein“

Den Schülerinnen und Schülern versprach Nesselrath: „Sie werden bei uns, aber auch in anderen Krankenhäusern gefragte Leute sein, wenn Sie die Ausbildung absolviert haben.“

Dem deutschen Gesundheitswesen drohe innerhalb der kommenden Jahre ein Pflegenotstand. Prognostiziert wird, dass die Zahl der Bewerber um einen Ausbildungsplatz in der Pflege schon kurzfristig um 20 Prozent zurückgeht. Die Kooperationspartner sind sich einig, dass vielen Menschen aufgrund ihrer bisherigen Bildungsbiografie oder sozialer Lebenserschwernisse wie Langzeitarbeitslosigkeit, Migrationshintergrund oder Erziehungszeiten bislang der Zugang zu einer Ausbildung in den Pflegeberufen erschwert wird.

### Gründliche Vorbereitung

Mit ihrer Kooperation wollen die Organisatoren diese Menschen für eine berufliche Karriere im Gesundheitswesen gewinnen. Die einjährige Ausbildung erfolgt in Trägerschaft des bei der low-tec angesiedelten Evangelischen Fachseminars für Altenpflege. Vor ihrem Ausbildungsbeginn werden die Teilnehmer in einer Vorschaltmaßnahme des Fachseminars gründlich auf die Ausbildung im Krankenhaus vorbereitet.